

Infection - 21.02.2010 - "Logo", Hamburg

Beigesteuert von Andreas Torneberg

Dienstag, 23. Februar 2010

Letzte Aktualisierung Freitag, 7. Februar 2014

Die Dunkelrockers Infection aus Hamburg legten am 21. Februar einen bravourösen Auftritt im Rahmen des Emergenza-Festivals hin. Selten so gesehen, dass eine so junge Band soviel pure Energie auf das Publikum loslässt. Im letzten Jahr fielen sie schon als Support zu Lacrimosa auf, aber dennoch war diese entfesselte Show im Hamburger Logo eine Überraschung. Das norddeutsche Publikum gilt ja sonst eher als verhalten, um nicht zu sagen phlegmatisch, aber hier fielen die Leute des gut besuchten Clubs fast in die Bühne. Es war deutlich zu sehen, dass sich Infection schon ihre eigene Fan-Gemeinde erspielt hatte, die voll auf den harten Gothic Metal abgingen.

Musikalisch und von der Show her in Richtung Deathstars mit stärkeren Anleihen im Metalbereich.

Erstaunlich, was für massive Wände die einzige Gitarre in der Band imstande war aufzubauen. Eigentlich eine geradezu klassische Besetzung: Gitarre, Bass, Schlagzeug, Gesang. Kein Keyboard, kein Programming oder Dubbing, gerade daher wohl der unmittelbare Sound, der - verbunden mit dem offensichtlichen Spaß und dem Charisma der Gruppe - das Publikum packte. Zuletzt traten sie in weiße Krankenhaus- oder Leichentücher gehüllt auf, diesmal blieb es beim klassischen Schwarz, was wohl auch an den eher sehr beengten Backstage-Räumlichkeiten des Logo liegt, die sich Infection noch mit den anderen sechs Bands dieses Abends teilen mussten. Über die anderen Bands wird hier nicht weiter berichtet, da diese ausschließlich aus dem Bereich Rock und Metal stammten und Namen wie 'n'Dock oder The Rockaddicts trugen. Infection hingegen hat den Sonnenschein abgeschaltet und den Schritt in die Düsternis gemacht.

Infection kommt aus Hamburg-Wilhelmsburg am südlichen Hafenrand, einer Multikulti-Region. Hier ist allerdings eher Folklore, Hip-Hop und rappende Gangster-Attitüde angesagt. Nicht so einfach für Tümay, Juled, Emal und Mens, die afghanische, türkische, mazedonische und serbische Wurzeln haben, ihre Art von Musik dagegen zu setzen. Live haben sie jedenfalls richtig Biss - und wenn wir uns schon in dunkle Zonen begeben, wissen wir ja, was da so alles beißen und womit man infiziert werden kann...

Zu den Konzertfotos...

Infection @ Facebook